

## **Seraplant GmbH**

Die Firma Seraplant GmbH wird eine Produktionsstätte zur Herstellung von phosphathaltigen Einzel- und Mehrnähstoffdünger aus Sekundärrohstoffe im Industriepark Henkel umsetzen.

Der Standort Genthin ist besonders durch seine bestehende Infrastruktur und der bereits angesiedelten Firmen mit ähnlichen Anlagen geeignet - Synergien liegen auf der Hand!

Die hier angewendete unter den Namen Seraplant zum Patent angemeldete Phosphor-Recyclingtechnologie wurde in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Bergakademie Freiberg und der auf Abfallwirtschaft spezialisierten Technischen Hochschule Giessen entwickelt. Die Produktionsanlage wird von der Firma Glatt Ingenieurtechnik GmbH geliefert. In der Düngemittelindustrie werden bereits vergleichbare Anlagen von der Firma Glatt äußerst erfolgreich eingesetzt.

Durch die Prozessschritte Mischen-Reaktion-Sprühgranulation-Fraktionierung werden verschiedene phosphorhaltigen Düngertypen aus Industriephosphorsäure, Mineralsäure phosphathaltigen Aschen wie Klärschlammasche hergestellt. Während des Prozesses entstehen **keine gefährlichen Zwischenprodukte, Abgase und der Gesamtprozess ist abfallfrei!**

Im Vergleich zu herkömmlichen Phosphatdüngemittel enthalten die Seraplant Produkte 92% weniger Cadmium und 96,5% weniger Uran.

Endkunden sind Agrarbetriebe der konventionellen und ökologischen Landwirtschaft, Agrar- und Gartenbaugroßhandel und die Düngemittelindustrie. Mit dem Europäischen Marktführer der Firma BayWa AG in München wird ein Lol zur Abnahme von ca. 60% – 70% Jahresproduktion vereinbart. Die BayWa wird kontinuierlich den produzierten Dünger abnehmen und somit können die Betriebsumlaufmittel reduziert werden.



Es besteht ebenfalls die Möglichkeit ein Seraplant Dünger für die ökologische Landwirtschaft herzustellen.

Deutschland besitzt keine natürlichen Phosphatvorkommen und somit müssen jährlich enorme Mengen an mineralisch gebundenes Phosphat importiert werden. In Form phosphathaltigen mineralischen Dünger wurde im Wirtschaftsjahr 2014/2015 rund 124.000 Tonnen P entspricht 284.168 Tonnen  $P_2O_5$  (Totalerhebung statistisches Bundesamt) in der deutschen Landwirtschaft verwendet. Das entspricht auf unser SERAPLANT- Produkt 38%  $P_2O_5$ -Anteil gerechnet ein Mengenpotential von *ca. 1 Million Tonnen*.

Diese Menge müsste noch deutlich höher sein, wenn nicht bereits ein noch größerer Teil des Phosphatbedarfs der landwirtschaftlichen Nutzflächen mit Wirtschaftsdüngern und anderen organischen Reststoffen gedeckt würde.

Um langfristig die Phosphatversorgung und damit die Ernährungssicherheit Deutschlands sicherzustellen, sollten neben Einsparpotenzialen bei der Verwendung auch Recyclingpotenziale nicht nur identifiziert und diskutiert, sondern auch ausgeschöpft werden. Seit mehreren Jahren gibt es umfangreiche Forschungsaktivitäten auf diesem Gebiet.

Das Investitionsvolumen umfasst ca. 20 Millionen Euro und es entstehen 20 Vollzeitarbeitsplätze.

Die Seraplant GmbH wird die erste industrielle Produktionsstätte mit einer innovativen Phosphor Recycling Technologie für Düngemittel errichten.

Die Seraplant Produkte werden einen äußerst positiven ökologischen Effekt erzielen und die Umwelt erheblich entlasten. Das Projekt Seraplant ist eine innovative Lösung der Phosphoraufbereitung und wird einen erheblichen Beitrag zur Ernährungssicherheit Deutschlands leisten.

**Innovation aus Sachsen – Anhalt!**